

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 44.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .
Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 14. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} .
Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Am t l i c h e s.

Altensteig, Horb, Reuthin.

Aufforderung

zur Einkommens-Fatierung behufs der Besteuerung pro 1892/93.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 im „Staatsanzeiger vom 1. April“ erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe noch besonders hingewiesen.

Hierbei wird der Gewerbs- und Handelsstand darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fatierung der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinlichen oder diesen gleichzuachtenden Kapitalien (vergl. Art. 5 II. des Gesetzes vom 19. September 1852) als solche zu versteuern sind.

Weiter wird bemerkt, daß die Verpfändung der verzinlichen Forderungen von der Fatierung und Besteuerung des vertragmäßigen Zinses nicht befreit und daß verzinliche und unverzinliche Kaufschillingsschuldscheine ohne Abzug etwaiger Schulden der Kapitalsteuer unterliegen und zu fatieren sind.

Zur Fassung verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Martini 1891 an verzinliche, an Martini 1892 zahlbare Zinsforderung auf 1. April 1892 zu fatieren.

Endlich wird zur Vermeidung von Mißverständnissen beigefügt, daß Einlagen in die Sparkasse der allgemeinen Renten-Anstalt von der Besteuerung nicht frei sind.

Die Steuerpflichtigen: haben die Fasstionen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Auslande sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fasstionen Vollmachten im Original oder beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen. Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht.

Wer sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.

Die durch die gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fasstionspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fasstion) bei einer Aufnahmebehörde oder einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Nach dem Tode eines Steuerpflichtigen, welcher infolge unterlassener oder unvollständiger Fasstion keine oder zu wenig Einkommenssteuer entrichtet hat, sind dessen Erben bzw. deren gesetzliche Vertreter verpflichtet, innerhalb sechs Monaten, vom Tode des Erblassers an gerechnet, bei dem Bezirkssteueramt das nicht oder in zu geringem Betrage fatierte Einkommen, soweit die Steuer nicht an Todestage des Erblassers verjährt ist, (Art. 13, Abs. 3, 4, 5 des Gesetzes vom 19. September 1852) anzumelden.

Ferner sind die Erben, insoweit sie durch die Erbschaft bereichert sind, schuldig, das Dreifache der von dem Erblasser nicht entrichteten und nicht ver-

jährten Steuerbeträge nach dem Verhältnis ihrer Erbanteile zu ersetzen.

Unterbleibt die Anmeldung oder wird sie unvollständig abgegeben, so verfallen die Erben, bzw. solche gesetzliche Vertreter derselben, welche an der Erbschaft vermögensrechtlich beteiligt sind, nach Verhältnis der Erbanteile in die Strafe des zehnfachen Betrags der zurückgebliebenen, nicht verjährten und von ihnen durch die Unterlassung oder die Unvollständigkeit der Anmeldung verkürzten Steuerbeträge; andere gesetzliche Vertreter der Erben unterliegen einer Ordnungsstrafe bis zu 800 \mathcal{M} (Art. 2 des Gesetzes vom 23. Mai 1890 (Reg.-Bl. S. 105).

Den 9. April 1891.

K. Kameralämter:

Altensteig, Horb und Reuthin.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmekosten schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Aufnahmegeschäft alsbald zu unterziehen und die Akten rechtzeitig wieder an die unterzeichneten Stellen einzusenden.

Den 9. April 1892.

K. Kameralämter:

Altensteig, Horb und Reuthin.

Nagold. An die Ortsvorsteher, die Rekrutierung 1892 betreffend.

Den Ortsvorstehern sind die richtig gestellten Lösungsscheine der Militärpflichtigen der einzelnen Gemeinden per Post zugegangen. Die Lösungsscheine sind den betreffenden Militärpflichtigen alsbald zu behändigen.

Den 12. April 1892.

K. Oberamt. Dr. G u g e l.

Nagold. Die Schultheißenämter

welche mit der Erstattung des Vollzugsberichts, das Feuerlöschwesen betreffend (Gesellschafter Nr. 30), noch im Rückstande sind, werden hiemit beauftragt, dies baldigst zu thun.

Den 12. April 1892.

K. Oberamt. Dr. G u g e l.

Das erledigte Oberamt Heilbronn wurde dem Oberamtmann Dr. G u g e l in Nagold übertragen.

Die Volksschule VII, 7 in Stuttgart wurde dem Lehrer Kohler an der Ackerbauschule in Kirchberg, Bezirksamt Sulz, früher Präparandenlehrer in Nagold, übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Haiterbach, 12. April. Es ist neulich in diesen Blättern berichtet worden, daß ein 8 jähriger hiesiger Knabe das Mißgeschick hatte, durch einen Schneeballenwurf verwundet zu werden, und daß infolge dieser Verwundung sich Krebs und Blutvergiftung entwickelte. Der bedauerenswerte Knabe ist nun vorgestern seinen Leiden erlegen und wurde heute unter großer allgemeiner Teilnahme zur Erde bestattet. — Als seltener Fall gastronomischer Leistungsfähigkeit dürfte gelten, daß in letzter Woche ein Militärpflichtiger aus S. sechs rote Würste und ein Pfund Rauchfleisch auf einen Sitz verzehrte; ein gleichzeitig in demselben Lokal anwesender Dilettant auf Blasinstrumenten war etwas bescheidener, er begnügte sich mit fünf roten Würsten.

† Liebelsberg D. A. Calw, 10. April. Gestern versammelten sich die bürgerlichen Kollegien von hier,

Oberhengstett, Schmich und Emberg auf dem hiesigen Rathause, um über die gemeinschaftlich zu bauende Wasserleitung endgültigen Beschluß zu fassen. Den Vorsitz führte Oberamtmann Supper von Calw. Nach Berechnung des Wasserbauingenieurs Kröber aus Stuttgart, der ebenfalls anwesend war, belaufen sich die gemeinschaftlichen Kosten auf ca. 107,000 \mathcal{M} . Diese Summe sollte nach Maßgabe der Einwohnerzahl in Prozenten verteilt werden und man einigte sich auch bis auf 1%, von welchem Liebelsberg freiwillig die Hälfte übernahm. An der anderen Hälfte aber scheiterte beinahe der ganze Plan, sofern Schmich und Emberg sich hartnäckig sträubten, diese Hälfte (etwa 500 \mathcal{M}) auf sich zu nehmen. Endlich, nach vielem Zureden, entschieden sich beide Gemeinden für je 1/2% und hat demnach zu tragen Oberhengstett 34%, Liebelsberg 28 1/2%, Schmich 19 1/2%, Emberg 18 1/2%. Auch die Wahl des Verwaltungsausschusses ging nicht ohne einigen Kampf von statten. Gewählt wurde außer den Schultheißen, von Oberhengstett und Liebelsberg je noch zwei, von den anderen Gemeinden je noch ein Mitglied. Sobald die Genehmigung der Regierung eingeholt ist, wird der Bau in Angriff genommen und dürfte die Leitung bis nächsten Herbst vollendet sein.

Stuttgart. Die deutsche Partei Württembergs feiert laut Beschluß des Landesauschusses am 8. Mai in Stuttgart das Fest der Erinnerung an ihre vor 25 Jahre erfolgte Gründung.

Stuttgart, 8. April. Eine höchst sinnreiche und dabei sehr praktische Erfindung auf dem Gebiete des elektrischen Beleuchtungswesens hat neuerdings das deutsche Reichspatent erhalten. Es ist dies eine nächtliche elektrische Treppenbeleuchtung, welche selbstthätig von dem Zeitpunkte an funktioniert, sobald die Hausthüre geschlossen wird. Wenn nun der Heimkehrende die Hausthüre geöffnet hat, beleuchtet sofort eine Glühlampe den Flur, und zwar solange als Zeit gebraucht wird, die Thüre zu verschließen und den Flur mit Ruhe zu durchschreiten. Bevor jedoch die Glühlampe im Flur erlischt, erleuchtet bereits eine weitere Lampe die Treppe bis zur ersten Etage. Der Apparat zur Bedienung dieser Lampen bedarf kaum soviel Raum wie ein Telephon; die Anlage ist zierlich und läßt sich mit geringen Kosten in jedem Hause anbringen.

Stuttgart, 8. April. Auch in der hiesigen sozialdemokratischen Partei ist nunmehr eine Spaltung eingetreten. Die Anhänger der „Berliner Opposition“ hielten am Mittwoch eine Versammlung ab, in der das sozialdemokratische Parteiprogramm einer ährenden Kritik unterzogen und sowohl die Bebel, Liebknecht, Singer, Grillenberger und auch die hiesigen Parteiführer aufs Schärfste angegriffen wurden. Bis jetzt ist die Zahl der Opposition, der „unabhängigen“ Sozialisten nur klein, die Massen halten noch zu den langjährigen Führern, aber nachdem die „Jungen“ nun einmal mit ihrer Opposition in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind, wird sich ihre Zahl wohl bald vermehren und die Uneinigkeit in der Partei immer mehr um sich greifen.

Stuttgart, 9. April. Nach einer Bekanntmachung der Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins sind zur Unterstützung armer Hagelbeschädigter infolge Aufrufs fast 62,500 \mathcal{M} eingegangen und in 53 Gemeinden von 16 Bezirken im Ganzen 3208 Familien unterstützt worden.

Stuttgart, 10. April. Der Besuch des württembergischen Königspaars am badischen Hofe ist

wegen der anhaltenden Unpäßlichkeit des Großherzogs bis auf weiteres verschoben worden.

Die Apotheker Stuttgarts schließen nach Einführung der Einheitszeit um 9 Uhr. Betreff Regelung der Sonntagsruhe werden die seitherigen Bestimmungen beibehalten.

Heilbronn, 11. April. Der des Heutenstbachers Morbs verdächtige Christian Maier hat ein Geständnis seiner That abgelegt. Seine Ehefrau wurde gleichfalls in gerichtlichen Gewahrsam gebracht.

Ulm, 8. April. Heute vormittag begannen vor dem Schwurgericht die Verhandlung in der Anklagesache gegen fünf Dragonerreservisten wegen Mißhandlung von Rekruten. Gegen sämtliche Angeeschuldigte wird Klage dahin erhoben, sie haben im Winter 1889/90 zu Wiblingen als damalige Dragoner der 5. Schwadron des Drag.-Reg. Nr. 26 die Dragonerreservisten Kloos, Sauer, Kunz und Danemann mit Meerrohrstöcken vorsätzlich und rechtswidrig körperlich mißhandelt.

Ulm, 9. April. Das Schwurgericht verhandelte gestern und heute die Anklage gegen die Dragonerreservisten Hees, Flugel, Widmer, Adelman und Reusch wegen Körperverletzung, gegen den letzteren zugleich wegen Meineids. Es handelt sich um Mißhandlungen, die die Angeklagten, während sie bei der 5. Eskadron des Dragonerregiments Nr. 26 dienten, angeblich auf Befehl des Eskadronchefs Rittmeisters v. Lanenstein an anderen Kameraden, die im Dienst „nicht recht ziehen“ wollten, begangen haben sollen. Die Anklage auf Meineid bezieht sich auf die Zeugenaussage, die Reusch bei einer früheren gerichtlichen Verhandlung in dieser Sache gemacht hat. Die Verhandlung vor dem Schwurgericht endete mit Freisprechung sämtlicher Angeklagten, indem angenommen wurde, daß sie unter dem Druck des Rittmeisters gehandelt haben.

Ulm, 11. April. Am 18. April findet die Hauptversammlung des württembergischen Geometer-Vereins statt.

Brandfälle: Den 11. April in Sonthem Haus und Scheuer des Bäckers Scheible, ein Mann, welcher im Haus schlief, verbrannte; das Kellergebäude des Hirschwirts Deffner.

In Emmendingen (Baden) ist eine Anzahl Güterwagen ineinandergefahren, wobei 10 Wagen in den Brettenbach stürzten.

München, 11. April. Kaiser Franz Josef von Oesterreich kam gestern morgen mit dem Schnellzug über Salzburg aus Wien hier an. Prinz und Prinzessin Leopold begrüßten den kaiserlichen Vater auf das herzlichste. Als der Kaiser an der Seite seiner Tochter in das prinzipale Palais an der Leopoldstraße einfuhr, erwarteten ihn auf der Treppe die vier Enkel. Unmittelbar nach der gemeinschaftlichen Beiwohnung der hl. Messe in der Hauskapelle erschien der Prinz-Regent, um Sr. Majestät einen Besuch zu machen.

In Frankfurt a. M. ist die Verhaftung des Fräulein Wabnitz aus Berlin angeordnet worden. Fräulein Wabnitz ist eine bekannte sozialdemokratische Agitatorin, die in der letzten Zeit in den verschiedensten Städten Süddeutschlands Vorträge hielt.

Trier, 9. April. Der Papst hat an den Bischof Korum ein Schreiben gerichtet, worin er seine Freude über die Wallfahrt zum heiligen Rod und seinen Dank für den dabei gesammelten Peterspfennig ausdrückt.

Berlin, 8. April. Die „Christlich-konservativen“ Lehrer Berlins und der Umgegend sollen an den ehemaligen Kultusminister Grafen Zedlig eine Zustimmungsadresse richten. Es war daher gestern zu einer öffentlichen Versammlung im christlichen Hospiz eingeladen; es erschienen aber nur 12 Lehrer, und davon wollten 2 auch nichts von einer Adresse wissen.

Berlin, 11. April. Nach der „Kreuzzeitung“ wird sich der rumänische Thronfolger Ferdinand mit der Prinzessin Maria Alexandra von Großbritannien (Tochter des Herzogs von Edinburgh, geb. 29. Okt. 1875) verloben.

Die dem Fürsten Bismarck zu dessen Geburtstage von den „Getreuen zu Teuer“ zugeachteten 101 Kibizeier sind für dieses Jahr dieser Tage abgehandelt worden.

Hamburg, 11. April. Der deutsche eiserne Segler „Martha“ ist an der brasilianischen Küste gesunken. Nähere Details fehlen noch.

Das Magistrats-Kollegium in Berlin hat zum

Zweck der Deckung der Bedürfnisse der nächsten vier Jahre die Auflegung einer neuen Anleihe im Betrag von 70 Millionen bei der Stadtverordneten-Versammlung zu beantragen beschlossen.

Lüneburg, 11. April. Ueber 700 Hektar Wald bei Niebed im Landkreis Celle sind gestern niedergebrannt. **Schweiz.**

Sitten, 12. April. Seit gestern brennt das Dorf Chaley im Kanton Wallis. 120 Firten sind eingedäschert, 500 Personen obdachlos. (Das Dorf zählt etwa 750 Einwohner.)

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 9. April. Die Meldung, daß der deutsche Kaiser den galizischen Herbstmanövern anwohnen werde, ist unrichtig.

Frankreich.
Von einem neuen Kirchenandal wird aus Rom in Frankreich berichtet, wo es in der Stefanskirche während der Predigt zu einem Handgemenge gekommen ist. Die Störung ist von Anarchisten und Sozialisten veranlaßt worden, obschon die Predigt keinerlei politischen, sondern lediglich religiösen Inhalts war. Die Tumultuanten sangen revolutionäre Lieder, lärmten und piffen. Ein Geistlicher ist durch einen Stockschlag verletzt worden.

Lyon, 11. April. Die Krystallfabrik Carret wurde durch ein Feuer zerstört. 400 Arbeiter sind brotlos.

Spanien.
Madrid, 9. April. Neuere Mitteilungen aus Barcelona bestätigen, daß die dortige spanische Kreditanstalt ihre Zahlungen eingestellt hat; die Passiven sollen sechs Millionen betragen.

Russland.
Petersburg, 11. April. Das Befinden des Ministers v. Siers hat sich verschlimmert; das Fieber und die Schwäche haben sich wieder eingestellt.

Asien.
Yokohama, 12. April. Nach weiteren Berichten aus Tokio sind durch die Feuersbrunst gegen 6000 Häuser zerstört worden; eine größere Anzahl von Menschen sind in den Flammen umgelommen.

Berantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Egenhausen. Auflösung eines ehelichen Güterrechts-Verhältnisses.

Bernhard Wurster, Bauer dahier, und seine zweite Ehefrau Marie Sofie, geb. Schuh, vorm. Witwe des † Friedr. Wurster, gewes. Schreiners in Ragold, haben durch Vertrag vom 8. April d. J. ihr Vermögen abgeteilt, die seit ihrer vom 18. Mai 1891 erfolgten Eheschließung bestandene landrechtliche Ertragsgemeinschaft aufgelöst, und bestimmt, daß künftig keinerlei Güterrecht zwischen ihnen mehr bestehen soll.

Jeder Gatte verwaltet sein Vermögen selbst, unabhängig vom andern, der Ehemann hat auf das Recht der Verwaltung des Vermögens seiner Ehefrau verzichtet. Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 11. April 1892.

K. Amtsnotariat Altensteig:
H. V. Lindörfer.

Walldorf. Nachtrags-Verteilung.

In dem im Jahre 1884 durchgeführten Konkursverfahren über das Vermögen des Christof Friedr. Trost, gewes. Kaufmanns dahier, findet mit Genehmigung des Konkursgerichts eine Nachtragsverteilung statt, zu welcher eine Teilungssumme von 1191 M. 37 S vorhanden ist.

Dies wird hiemit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.

Den 11. April 1892.

Stellvert. Konkursverwalter:
Notariats-Ass. Lindörfer.

Lehr-Verträge
zu haben bei G. B. Kaiser.

Revier Stammheim. Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. April, vorm. 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Calw aus dem Staatswald Dickemerwald und Stammheimermark, Abteilungen Buchau, Lettenloch, Reutehan, Florjad, Weilerstich: 2717 Stück Nadelholzlangholz mit Fm. I. Kl. 102, II. Kl. 158, III. Kl. 226, IV. Kl. 518, V. Kl. 184, 37 Stück Sägholz mit Fm.: I. Kl. 51, II. Kl. 3, III. Kl. 1.

Ragold.
Für die rühmlichst bekannte

Urachter Naturbleiche

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art zu prompter und pünktlicher Besorgung.

Gottlob Schmid.

Spielberg, O.A. Ragold. Die hiesige Schafweide,



welche 150 St. ernährt, wird am Montag den 18. April, nachm. 2 Uhr, für die Zeit von der Ernte an bis 31. Dez. 1892 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 11. April 1892. Schultheissenamt. Kienzle.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
DUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Mayer-Mayer in Freiburg (Baden)

liefern
Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig per Liter
rot zu 19 „ ab Freiburg,
welcher von den vielen Abnehmern als

gesunder und sehr billiger
Leiswein

äußerst empfohlen wird.
Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen.

Mindestes Quantum 50 Liter; Fah wird geliehet und Zahlungsfrist bewilligt.

Flüchtige Agenten werden gesucht.

Revier Ragold. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. April, vorm. 9 Uhr,

aus dem Staatswald Forst, Abt. Herrenplatte und Sulzersteig: 250 Stück Nadelholz-Langholz mit 18 Fm. I., 67 II., 74 III., 61 IV. Kl., 30 St. Sägholz mit 14 Fm., 19 Nm. Nadelholzprügel, 52 dto. Anbruch, 3085 Nadelholzwellen, 150 Wellen Größelreis. Zusammenkunft im Schlag Herrenplatte.

Oberchwandorf.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. April d. J., vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathaus 710 St. Lang- und Klobholz mit ca. 410 Fm., worunter ungefähr $\frac{1}{3}$ Forchen, sowie 40 Stück Klobholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Liebhaber sind hierzu eingeladen.

Den 10. April 1892.

Gemeinderat.

Necht chines. Thee,

Congo, Souhong, Pecco, mit Blüten, grüne Thee, Theemischungen nach russ. Geschmack in vorzüglichen Qualitäten, offen per Pfd. von Mk. 2.40. bis 4 Mk. in Paquets à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. von 40 Pfg. bis 1 Mk. 30 Pfg. empfiehlt G. B. Kaiser, Ragold.

Visiten-Karten
fertig G. B. Kaiser.

R a g o l d.
**Roman- und
 Portland-Cement,**
 in ganz frischer Qualität empfiehlt
 Gottlob Schmid.

R a g o l d.
 Zu kaufen wird gesucht ein
Geschäftshaus
 in guter Lage hiesiger Stadt durch
 Wihl. Benz, Werkmeister.

Tüchtige
**Erdarbeiter und
 Vorlagsteller**
 finden an dem Straßenbau in Isfeld-
 hausen im Afford oder Tagelohn Arbeit
 bei Bauunternehmer Kirshenmann.

W i l d b e r g.
 Ein geordneter, kräftiger, junger
Bursche
 im Alter von etwa 16 Jahren findet
 dauernde Stelle als Hausknecht bei
 Rud. Sattler.

R a g o l d.
**Schuhmacher-Lehrlings-
 Gesuch.**
 Ein ordentlicher Knabe kann unter
 günstigen Bedingungen sogleich eintreten
 bei Brenner, Schuhm.

R a g o l d.
 Ein tüchtiger
Oekonomieknecht
 kann wegen Erkrankung des seitherigen
 sofort eintreten; bei wem? jagt
 die Redaktion.

Altensteig.
 Einen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 K. F. Roh, Gipser u. Maler.

B ö s i n g e n.
Ein Lehrling
 kann sogleich eintreten bei
 Seeger, Wagner.

Dienstmädchen-Gesuch
 für ins Elfaß nicht unter 18 Jahren,
 welches Hausgeschäfte verrichten kann
 und Liebe zu Kindern hat. Lohn nach
 Leistung. Reise vergütet. Eintritt 1.
 Mai. Näheres bei Wieland, Bahn-
 wärter in Wildberg.

R a g o l d.
 Ein älterer solider
Schmiedgeselle
 kann sofort eintreten bei
 Schmiedmeister Brezing.

W i l d b e r g.
 Ein hochträchtiges
Mutterschwein
 hat zu verkaufen
 Karl Reichert, Väder.

Auch nimmt einen ordentlichen
Jungen
 in die Lehre der Obige.
Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend,
 verendet zu 60 s u. 80 s das Pfund
 in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei
 Ferd. Rahmstorf,
 Ottenfen bei Hamburg.

Oberthalheim, D.-M. Ragold.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Johannes Dettling, Oberamtsstierarzts Witwe hier, beabsichtigt eine
 neue Scheuer zu errichten und die hierzu erforderlichen Bauarbeiten im Wege
 der schriftlichen Submission zu vergeben.

- Nach dem Kostenvoranschlag betragen:
- 1) Abbruch, Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit 5000 M — s
 - 2) Zimmerarbeit 6600 " — "
 - 3) Schreinerarbeit 162 " 12 "
 - 4) Glaserarbeit 8 " 30 "
 - 5) Schlosserarbeit 350 " — "
 - 6) Eisenlieferung 164 " 98 "

Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen können bei der Bauenden
 eingesehen werden.
 Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, wollen mit
 entsprechenden Aufschriften versehen und portofrei bis

Osternmontag den 18. April d. J., nachmittags 2 Uhr,
 an Johannes Dettling, Oberamtsstierarzts Witwe im Gasthaus z. Engel
 daselbst eingereicht werden, woselbst die Submissionsverhandlung stattfindet,
 welcher um diese Zeit die Beteiligten beiwohnen können.

Die der Bauenden nicht bekannten Uebernehmer haben ihren Angeboten
 Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums anzuschließen.
 Ragold, den 12. April 1892. A. A.:

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Kalksteinlieferungs-Afford.

Die Lieferung von Kalksteinen zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstra-
 ßen wird auf den Rathäuern der folgenden Gemeinden in Afford gegeben
 und zwar:

Samstag, 16. April in Wildberg, vormittags 8 Uhr, in Gütlingen
 mittags 12 Uhr.

Dienstag, 19. April in Spielberg, vormittags 10 Uhr in Gurrwei-
 ler nachmittags 1 Uhr in Beuren nachmittags 3 Uhr.

Mittwoch, 20. April, in Eitmannsweiler vormittags 11 Uhr, in
 Simmersfeld nachmittags 1 Uhr, in Fünfbrunn nachmittags 3 Uhr.
 Oberamtswegmeister: Baujch.

W i l d b e r g.

Dankssagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
 Hinscheiden meiner geliebten Gattin

Louise Köhler,

geb. Reichert,

für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung von hier und aus-
 wärts, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer We-
 ber, sowie für den erhebenden Gesang sage ich auf diesem
 Wege herzlichen Dank. Der trauernde Gatte

Lammwirt Köhler.



Mein Putzgeschäft

erlaube ich mir auf das angelegentlichste zu empfehlen und
 werde bemüht sein, mit den billigsten und modernsten Sachen
 aufzuwarten.

Chr. Bucher.

Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztl. Institut d. K. Universität Leipzig.
 Königstr. 56 I. Stuttgart. Telefon 1275.

hat vom 1. April d. J. ab Sprechstunden
 an Werktagen von 9-12 Uhr, an Sonntagen von 10-12 Uhr.
 Schmerzlose Zahnerextraktionen in der Schlafgasnarke.
 Neu: Künstlicher Zahnersatz aus Aluminium.

Hochzeitskarten & Briefe

fertigt schön und billig die G. W. Zaise'sche Buchdruckerei.

Stadtgemeinde Ragold.

**Die Bürgerreis-
 Verlosung.**

wird am Samstag den 16. d. M.
 von nachmittags 1 Uhr an auf hiesigem
 Rathause in alphabetischer Reihenfolge
 stattfinden. Gemeinderat.

W ö s i n g e n.

**Bieh- und
 Fahrnis-Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft am
 Donnerstag den 21. April,
 von vorm. 9 Uhr an,

3 Kühe und 3 Stück
 Schmalvieh, ein größeres
 Quantum Heu und Stroh,
 Fuhr- und Pauerungsschirr,

4-5 Eimer guten Most
 samt Fuß, auch in klei-
 neren Quantitäten, Bet-
 ten und Bettgewand,

Schreinwerk durch alle Rubriken und
 sonstiger allgemeiner Hausrat, auch Gänse
 und Hühner, wozu Liebhaber eingeladen
 werden. G. Ph. Morlok, Bauer.

R o h r d o r f.

Eine zum zweitenmal 33 Wochen
 trüchtige

Kuh (Gelbschek)

setzt dem Verkauf aus
 Fr. Killinger.

Stammheim, bei Calw.

Am Ostermontag, nachm. 1 Uhr,
 verkaufe zwei neue

Kuhwagen

sowie einen neuen
Doppelflander.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.
 Adam Ritter, Waaner.

Hagel-Versicherung.

Für eine solide, gute, eingeführte
 Hagelversicherungs-Gesellschaft mit
 festen, billigen Prämien — ohne
 Nachschußverbindlichkeit — werden
 weitere tüchtige Agenten
 gesucht und sind Anerbietungen er-
 beten unter Chiffre J. 5956 an
 Rudolf Woffe, Stuttgart.

**Die beste Einreibung bei Gicht,
 Rheumatismus, Gliederreizen,
 Kopfschmerzen, Hüftweh, Rücken-
 schmerzen u. s. w. ist Richters
 Anker-Pain-Expeller.**

Das seit mehr als 20 Jahren
 in den meisten Familien als schmerz-
 stillende Einreibung bekannte
 Hausmittel ist zu 50 s und
 1 M die Flasche in fast allen
 Apotheken zu haben. Da es Nach-
 ahmungen gibt, so verlange man
 beim Einkauf gefl. ausdrücklich
 „Anker-Pain-Expeller.“

Alle
 für die Volksschulen nö-
 tigen Schulbücher sind
 in sauberen, guten Ein-
 bänden zu haben in der
 G. W. Zaise'schen
 Buchhdlg.

Bödingen.
10 M. Belohnung
 sichere demjenigen zu, welcher mir die
 schlechten Personen von Bödingen und
 hauptsächlich von Weibingen nennt, daß
 ich solche wegen schamloser Verleum-
 dung gerichtlich belangen kann.
 Christian Stoll, Säger.

R a g o l d.
Schwämme

in großer Auswahl — neu sortiert —
 empfiehlt billigt Gottlob Schmid.

R a g o l d.
**Süße fleischige
 Zwetschgen**

empfehlen Hermann Knodel.

**Emmenthal. Käse, ist, vollsaftig,
 Backsteinkäse, ganz reif,
 Kräuterkäse,**

ganz frisch und sehr feiner Qualität,
 empfiehlt

Ragold. S. Lang.

R a g o l d.
**Sehr süße, fleischige
 Zwetschgen**

empfehlen billigt

Chr. Schwarz.

R a g o l d.
 Fein gemahlener
Feldgyps
 stets vorrätig bei Chr. Schuon.

R a g o l d.
**Prima
 Schweizerkäse,
 sowie
 Limburgerkäse**
 empfiehlt Carl Pfomm's Wwe.

R a g o l d.
800 bis 1000 Mk.
 werden sofort gegen gute Sicherheit
 aufzunehmen gesucht; von wem? sagt
 die Redaktion.

**Kaiser's
 Pfeffermünzcaramellen**

nehme jedes Magenleidende, welche
 besonders bei Appetitlosigkeit, Ma-
 genweh und schlechtem, verdorbenem
 Magen große Dienste leisten. Zu
 haben in den alleinigen Niederlagen
 in Raf. a 25 f bei

Dr. Schmid, Ragold.
 Dr. Schittenhelm, Gatterbach.
 F. Schütte u. Co., Eshausen.
 J. Spieß, Wülhausen.

Als zuverlässigste
Hausmittel gegen Verstop-
 fungen und die davon herrührenden
 Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
 Beschwerden, **Hämor-
 rhoiden, Kongestio-
 nen, eingeklemmten
 Kopf, unruhigen
 Schlaf u. s. f.** Verreibung
 zerbricht Schmar-
 ren, haben
 die freie Wirkung. Billig-
 stees Abführmittel: kos-
 tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
 da 1 höchstens 3 Stühle, am besten
 vor Schlafengehen, für 1-3 Tage
 genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Niederlage bei Bach in Wildberg.

R a g o l d.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
 wandte, Freunde und Bekannte auf Ostermontag den 18. April
 in das Gasthaus z. Schiff hier freundlichst einzuladen.
 Michael Friedr. Gabel, Pauline Maier,
 Schreiner, Tochter,
 Sohn des Jaf. Gabel, Schuhm. des Chr. Maier, Metzgers.
 von Minderbach.

Wildberg.
Wirtschaften-Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum zeige ergebenst ich an,
 Daß von heute an gut's Lagerbier stets ist zu han-
 deln und dunkles von höchster Qualität;
 So kommt, versucht, ob's nicht wirklich so steht!
 Ihr trüffet solches in meinem eigenen Haus,
 Im „Bären“ und „Edmen“, im „Jägerhof“ draus,
 Auch im „Abler“ könnt ihr den gleichen Stoff haben,
 Und dann eure durstigen Röhren erlaben.
 Fahrt ihr mit der Eisenbahn nach Emmingen in Dirsch,
 So wird euch dort vom nämlichen Bier aufgesicht;
 Auch in Minderbach, im Wirtshaus zum „Bären“,
 Dürft ihr der guten Wirtin den Rücken nicht kehren.
 Das „Baldhorn“ in Rothfelden sei auch nicht vergessen,
 Dort findet ihr beim Bier auch noch was Gutes zum essen.
 So kommt ihr Freunde, erlabt euch, seid heiter,
 Und prüfet die guten und herrlichen Geister!
 Zu Reubnach im „Lamm“, des untern Schwarzwalds Höhe,
 Dürft ihr wiederum nicht vorübergehn;
 Dort findet man nebst gutem Stoff auch Unterhaltung dazu,
 Und dies alles gehört ja zur leiblichen Ruh.
 Steigt ihr von da in's Ragold-Thal,
 Dann treffen wir im „Schiff“ uns noch einmal,
 Dort wollen wir aber uns gleich verabschieden
 Und gehen nach Hause im stillen Frieden.
 So seid mir willkommen, ihr Frauen, willkommen ihr Herrn!
 Seid fröhlich und heiter, so hab ich es gern,
 Und laßt euch gut schmecken und trinkt recht oft aus
 Und thut mir hübsch alle, als wär' ihr zu Hans.
 Den 9. April 1892.
 Sonnenwirt Ranz.

R a g o l d.
Empfehlung.
 Reine Weine von Wachenheim,
 rot & weiß vom Jahre 1890 & 1891, das Lit. von 40-70 Pf.,
 Landweine, das Lit. von 24-35 Pfg.
 Aug. Reichert, sen.

R a g o l d.
**Meine Tapeten-Karte,
 Lager in Tapeten und Borden**
 empfehle ich zu gefälliger Benützung, sowie eine große Auswahl
neuer Kinderwagen,
 drei- und vierrädrige, vom gewöhnlichen
 bis zu den feinsten, mit hocheleganter Aus-
 stattung. Einzelne
Kinderwagen-Körbe
 mit Verdeck sind wieder eingetroffen.
 Einige gebrauchte drei- und vier-
 rädrige Kinderwagen habe billigt
 abzugeben.
 No. 34 C.
 Karl Hölzle,
 Sattler u. Tapezier.

R a g o l d.
Chilispeter
 empfiehlt in jedem Quantum
 Günther zum „Schwanen“.

**Fleischige Zwetschgen,
 Apfelschnitze,
 Birnschnitze,
 Amerik. Dampfpfäfel**
 empfiehlt Sch. Gauß, Ragold.

R a g o l d.
 Ueber die Ostersfeiertage bringe
 hochfeinen
**Lagerbier-
 Bod**
 zum Ausschank, wozu
 ich höflich einlade. Anstich
 Donnerstag mittag.
 Schaal z. Waldhorn.

Gatterbach.
 Ueber die Feiertage schenkt feines
Doppel-Bier
 aus Burkhardt z. Krone.

R a g o l d.
Ein älteres Laufmädchen
 wird gesucht durch die Red.

R a g o l d.
Standesamtlige Anzeigen.
 Vom Monat März 1892
Geboren wurden:
 1. März: Johannes, S. des Joh. Köhm,
 Postillons nun Bahnposttagelöhners
 hier.
 3. „ Karl Hermann, S. der led. Dienst-
 magd Christiane Wilhelmine
 Schüle hier.
 4. „ Vina Wilhelmine, T. des Karl
 Wilh. Walz, Malers hier.
 10. „ Karl Hermann und Erusine No-
 sine, Zwillingsschneider des Christian
 Stottele, Strickers hier.
 18. „ Louise Pauline, T. des Wilhelm
 Friedr. Rapp, Tuchmachers hier.
 25. „ Hans Eduard, S. des Johannes
 Breaner, Schuhmachers hier.
 26. „ Lydia Anna, T. des Jaf. Friedr.
 Kläger, Schreiners hier.
 27. „ Maria Klara, T. des Gottl. Luy,
 Geometers hier.
 29. „ Johanna Frieda, T. des Johann
 Gottfr. Schuon, Bäckers hier.
Getraut wurden:
 12. März: Wilhelm Albert Korn und Pau-
 line Frank v. Hochdorf O. A. Dorch.
 27. „ Joh. Bernh. Bertsch, Glaser
 hier und Elisabeth Katharine
 Schmid, geb. Fiffig von hier.

Fruchtpreise:
 Altensteig, den 5. April 1892.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	8	50	8	14	7	75
Neuer Haber	8	—	7	21	6	80
Gerste	10	—	9	58	9	20
Weizen	13	—	12	10	12	—
Roggen	11	50	11	—	10	60
Welshorn	—	—	9	—	—	—
Linjen-Gerste	8	50	8	30	7	90
Bohnen	8	50	8	12	8	—
Wicken	—	—	7	50	—	—

Katholischer Gottesdienst
 in Ragold am
 Ostermontag, 18. April, morg. 7 Uhr.

Gestorben:
 Den 11. April: Karoline, Ehefrau
 des Joh. Georg Saier, Tagelöhners
 von Oberjettingen. Beerdigung den 13.
 April, nachm. 3 Uhr. Trauerhaus bei
 Bäcker Gänzle.

Inserate
 für das Samstagblatt wollen spätestens
 am Donnerstag nachmittag bei
 Druckerei aufgegeben werden.